

Vorlage an den Gemeinderat

Nahmobilitätskonzept

Teilnehmer: TL Andreas Grozinger
Philipp Hölderich, Planersocietät

I. Sachvortrag

- Die Stadt Neuenburg am Rhein möchte mit einem Nahmobilitätskonzept auf die bisherigen Aktivitäten zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs aufbauen. Zur Unterstützung wurde das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät Karlsruhe beauftragt.

Die Nahmobilität bezieht sich auf die individuelle Fortbewegung zu Fuß und mit dem Fahrrad. Ziel des Konzepts ist es, eine bewegungsfördernde, menschenfreundliche Infrastruktur zu schaffen, die zu einer Belebung des städtischen Raums führt. Es sollen attraktive und sichere Räume, insbesondere für Kinder und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen geschaffen, sowie neue Möglichkeiten für eine städtische Aufwertung von öffentlichen Räumen aufgezeigt werden. Dabei sollen sowohl Wege des Alltags, z. B. Pendler- und Einkaufswege, als auch Freizeitwege, z. B. Wegebeziehungen zum Rhein, betrachtet werden. Ein weiteres relevantes Thema, welches Berücksichtigung finden soll, sind die Verknüpfungen zu anderen Verkehrsmitteln. Dazu zählen insbesondere der Bahnhof und die Haltestellen des Busverkehrs in der Stadt, aber auch Radabstellanlagen sind zu nennen.

Ende des Jahres 2018 fand bereits eine Bestandsaufnahme und -analyse statt. Hierbei wurden ausgewählte Routen befahren/begangen und verschiedene relevante Thematiken betrachtet. Sowohl für die Rad- als auch die Fußinfrastruktur wurden unter anderem Belagsart, Belagsschäden und problematische Querungsstellen erfasst. In Verbindung mit der Aufenthaltsqualität konnten Elemente wie Sitzmöglichkeiten sowie der Zustand von Radabstellanlagen und Haltestellen näher betrachtet werden. Neben dem Kernort Neuenburg am Rhein wurden auch die Bedingungen in den Ortsteilen Grißheim, Steinenstadt und Zienken untersucht.

Für die Erarbeitung des Nahmobilitätskonzepts ist es wichtig, dass die Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt in den Planungsprozess einfließen. Dazu fand eine öffentliche Auftaktveranstaltung am 20.02.2019 statt. Sie diente zur Information über Hintergründe und Rahmenbedingungen, aber auch zur Darstellung des aktuellen Planungsstands (Ergebnisse der Bestandsaufnahme und -analyse) sowie Sammlung von Hinweisen und Wünschen für die Zukunft (Defizite und Potenziale).

Im weiteren Prozess wurde eine Planungsradtour am 08.05.2019 durchgeführt, in der in einem vor-Ort-Dialog ausgewählte Problem- und Handlungsbereiche zusammen

mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den Experten thematisiert wurde. Auf Grundlage der Bestandsaufnahme und -analyse sowie den beiden Beteiligungen wurde ein Maßnahmenkonzept und Handlungsplan erarbeitet, welche die Stadt in den kommenden Jahren bei der Nahmobilitätsförderung unterstützen sollen.

Der Ausschuss Verwaltung und Finanzen hat das Konzept am 20.01.2020 zur Kenntnis genommen.

Das Nahmobilitätskonzept ist dieser Vorlage beigelegt. Herr Hölderich wird es in der Sitzung vorstellen.

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat das Nahmobilitätskonzept zu beschließen.

07.01.2020 / Grozinger, Andreas